

Mündliche Sprachhandlungsfähigkeit

- B13 Tierrätsel (Beschreiben)
- B14 Ein Tag auf dem Bauernhof (Erzählen)

Verbformen und Verbstellung in Aussagesätzen

- Präsens B01 Tierstimmen suchen (3. P. Sg.)
- alle Zeitformen B02 Gestern – Heute – Morgen
- Verbzweitstellung B02 Gestern – Heute – Morgen

Verbklammer I

- Modalverb mit Infinitiv B03 Was der Hahn kann
- B05 Bevor der Bauer eine Pause macht

Aussageverbindungen und Verbstellung in Aussagesätzen

- subordinierende SV B04 Warum?
- B05 Bevor der Bauer eine Pause macht

Nomen: Realisierung von Subjekten und Objekten

- Subjekt B06 Wörterlauf
- Akkusativobjekt B07 Viel Arbeit auf dem Bauernhof
- Dativ nach Präposition B08 Wo ist die Kuh?
- Akkusativ nach Präposition B09 Wohin springt das Pferd?

Wortschatz

Nomen: der Bauer, die Bäuerin, die Kuh, der Esel, das Fell, die Feder, der Traktor, der Stall, das Feld, der Wald, die Milch, das Gemüse ...
Verben: arbeiten, miauen, bellen, schnattern, muhen, blöken, gackern ...
Verben mit Akkusativ: etwas/jdn. füttern, säen, ernten, mähen, fressen ...
Verben der Bewegung: galoppieren, fliegen, schwimmen, watscheln ...
Adjektive: reif, fleißig, groß/klein, schnell/langsam, schmutzig, weich, gefleckt, braun ...

- B06 Wörterlauf
- B10 Säen, Füttern, Reparieren
- B11 Der vergessliche Teddybär
- B12 Falt-Kuh

Materialien zu **BAUERNHOF**

Materialien zu den Förderanregungen:

Kopiervorlage B14: Wortkarten

Materialien im Internet:

- Situationsbild „Bauernhof“ verfügbar unter www.sfz-wien.at/index.php/material/79-material/118-wimmel oder unter <http://dorotheewolters.de>
- Lernpakete zu Hoftieren unter www.schule.at/portale/deutsch-als-zweitsprache-und-ikl/lernpakete.html
- Website rund um den Bauernhof: www.bauernhof.net

Ziele: Die Schüler/innen benennen in spielerischer Form Hoftiere und Tierlaute in Sätzen.
Die Schüler/innen bilden Sätze im Präsens in der 3. Person Singular.

Material: Tafel

SETTING

Alter: jünger als 10 Jahre
Gruppengröße: mehr als 10 S/S
Sozialform: Plenum
Zeitungsfang: 10–30 Minuten
Sonstiges: –

AKTIVITÄT

Wie klingt ein Bauernhof? Die S/S sitzen evtl. im Sesselkreis und werden aufgefordert, die Tiere auf einem Bauernhof nachzuahmen. Die passenden Verben werden besprochen und für alle sichtbar notiert. Anschließend gehen zwei S/S vor die Tür. Die LP teilt immer zwei S/S ein bestimmtes Hoftier zu, d. h. jeder Tierlaut kommt doppelt vor. Die zwei S/S werden geholt und spielen gegeneinander. S1 beginnt und tippt einer S/einem S auf die Schulter, diese/r macht den Tierlaut. S1 formuliert den dazu passenden Satz in der 3. Person Singular, z. B.: „Der Hund bellt.“ Dann geht sie/er zu einer anderen S/einem anderen S und wiederholt den Vorgang. Sind beide Tierlaute gleich, darf S1 weiterspielen, sonst kommt S2 an die Reihe. Die gefundenen Tierpaare setzen sich bis zum Spielende außerhalb des Kreises/auf den Boden o. Ä., um das Finden der weiteren Tierpaare einfacher zu machen. Gewonnen hat die/der S, die/der mehr Paare gefunden hat.

Frage(n) der Lehrperson: Wie macht der Hahn? Wer kräht? Wie macht der Hund? Wer bellt?

Sprachliche Struktur(en): Der Hahn kräht. Der Hund bellt. Die Gans schnattert. Das Schaf blökt. Das Pferd wiehert.

Erweiterung(en): „Die kleine Maus sucht einen Freund“ von Eric Carle.

Ziele: Die Schüler/innen bilden Sätze im Präteritum, im Präsens und im Futur.
Die Schüler/innen bringen Tätigkeiten auf dem Bauernhof in einen zusammenhängenden zeitlichen Ablauf.
Die Schüler/innen lernen die Verbzweitstellung im Hauptsatz bei nachgestelltem Subjekt kennen.

Material: Schreibmaterial

SETTING

Alter: altersunabhängig
Gruppengröße: keine Angabe
Sozialform: Partnerarbeit
Zeitungsfang: 10–30 Minuten
Sonstiges: –

AKTIVITÄT

Die S/S arbeiten zu zweit. Die LP fordert sie auf, sich kurze Geschichten auszudenken, die aus drei Sätzen in den Zeitformen Präteritum, Präsens und Futur bestehen, und aufzuschreiben. Die Sätze sollen in Verbindung zueinander stehen und die Arbeit der Bäuerin/des Bauern beschreiben. Die Satzanfänge werden vorgegeben: „Gestern/heute/morgen ...“

Frage(n) der Lehrperson: Was machte die Bäuerin/der Bauer gestern? Was macht die Bäuerin/der Bauer heute? Was wird die Bäuerin/der Bauer morgen machen?

Sprachliche Struktur(en): Z. B.: Gestern goss die Bäuerin die Kartoffeln. Heute erntet sie die Kartoffeln. Morgen wird sie müde sein.

Variante(n): Die Arbeit auf einem Bauernhof in den drei Jahreszeiten Frühling, Sommer und Herbst beschreiben: Im Frühling ... Jetzt im Sommer ... Im Herbst ...



Ziel: Die Schüler/innen bilden Sätze mit dem Modalverb „können“, um die Fähigkeit von Tieren auszudrücken.

Material: Bildkarten von Hoftieren, Bäuerin und Bauer, Würfel mit je drei lachenden und traurigen Smileys

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	weniger als 10 S/S
Sozialform:	Plenum
Zeitungsfang:	weniger als 10 Minuten
Sonstiges:	ohne Schriftlichkeit; mit anderen Bild- oder Wortkarten für andere Themen möglich

AKTIVITÄT

Die S/S sitzen im Kreis. Die Bildkarten liegen mit der Bildseite nach oben auf einem Stapel in der Mitte. Die S/S würfeln der Reihe nach. Würfelt eine S/ein S ein lachendes Gesicht, bildet sie/er einen Satz mit dem Tier/der Person als Subjekt und dem Modalverb „können“, z. B.: „Der Hahn kann krähen.“ Evtl. wird ein Adjektiv o. Ä. ergänzt, z. B. „laut“, um die Verbklammer zu bilden. Die/der S darf die Karte behalten. Würfelt sie/er ein trauriges Gesicht, bildet sie/er einen verneinten Satz und legt die Karte wieder unter den Stapel. Das Spiel endet, wenn keine Karten mehr in der Mitte liegen. Wer die meisten Karten hat, hat gewonnen.

Frage(n) der Lehrperson: Was kann der Hahn (nicht)?

Sprachliche Struktur(en): Der Hahn kann krähen. Der Hahn kann nicht galoppieren.

Variante(n): Eine lustige und spannende Variante funktioniert wie russisches Roulette: Die/der S darf so lange würfeln, bis sie/er selbst entscheidet zu stoppen. Solange sie/er ein lachendes Gesicht würfelt, darf sie/er die Karten behalten. Bei STOPP kommt die/der nächste S an die Reihe. Würfelt sie/er allerdings ein trauriges Gesicht, bildet sie/er einen verneinten Satz und muss anschließend alle in dieser Runde erworbenen Karten zurückgeben. Dadurch kommen die Bildkarten öfter an die Reihe, d. h. die S/S hören Wortschatz und Satzstellung wiederholt.



Ziel: Die Schüler/innen bilden Nebensätze mit „weil“, um eine Situation zu begründen.

Material: Wimmelbild Bauernhof (z. B. auf www.sfz.at)

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	weniger als 10 S/S
Sozialform:	Plenum
Zeitungsumfang:	weniger als 10 Minuten
Sonstiges:	ohne Schriftlichkeit; mit einem anderem Wimmelbild für jedes Thema adaptierbar

AKTIVITÄT

Die LP zeigt das Wimmelbild und ein Gespräch wird in Gang gesetzt. Die LP fragt nach einzelnen Personen, Tieren und Situationen, die S/S begründen. Auch fantasievolle Begründungen sind erlaubt.

Frage(n) der Lehrperson: Warum kehrt die Großmutter den Hof? Warum bellt der Hund?

Sprachliche Struktur(en): Z. B.: (Die Großmutter kehrt den Hof,) weil er schmutzig ist. (Der Hund bellt,) weil er Hunger hat.



Ziele: Die Schüler/innen hören einen Nebensatz mit „bevor“ und lernen so die Verbendstellung im Nebensatz kennen. Die Schüler/innen benennen Tätigkeiten auf dem Bauernhof in einem Satz mit dem Modalverb „müssen“.

Material: evtl. Tafel

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	keine Angabe
Sozialform:	Plenum
Zeitungsumfang:	10–30 Minuten
Sonstiges:	ohne Schriftlichkeit; für andere Abläufe adaptierbar

AKTIVITÄT

Zeitliche Abfolgen lassen sich vorab sehr gut mit logischen Reihenfolgen vorzeigen: „Ich schreibe. Ich lösche die Tafel. Bevor ich die Tafel lösche, schreibe ich. (Nachdem ich geschrieben habe, lösche ich die Tafel.)“ Die LP erzählt den S/S dann, dass die Bäuerin/der Bauer müde ist und gerne eine Pause machen möchte. Da es aber so viel Arbeit gibt, muss sie/er davor noch sehr viel erledigen. Die LP schreibt evtl. die erforderliche Satzstruktur des Nebensatzes mit Verbendstellung an die Tafel: „Bevor der Bauer/die Bäuerin eine Pause macht, muss er/sie noch ...“ Zur Verdeutlichung der zeitlichen Abfolge kann an die Tafel groß PAUSE geschrieben werden und alle Tätigkeiten werden links davon, also vor die Pause, geschrieben oder gezeichnet. Die S/S bilden Sätze nach Muster und sammeln dabei die Tätigkeiten auf dem Bauernhof.

Frage(n) der Lehrperson: Was muss die Bäuerin/der Bauer machen, bevor sie/er eine Pause macht?

Sprachliche Struktur(en): Bevor die Bäuerin eine Pause macht, muss sie das Werkzeug verräumen. Bevor der Bauer eine Pause macht, muss er die Hühner füttern.

Variante(n): Eine Reihenfolge kann entwickelt werden: Bevor der Bauer eine Pause macht, muss er die Hühner füttern. Bevor er die Hühner füttert, muss er den Stall ausmisten. Bevor er den Stall ausmistet, muss er die Äpfel ernten ...

Erweiterung(en): Umkehren mit der Konjunktion „nachdem“ und einem Nebensatz im Perfekt: Nachdem die Bäuerin/der Bauer die Hühner gefüttert hat, kann sie/er eine Pause machen.



Benennen von Nomen (als Subjekt) im Satz und festigen des Wortschatzes

Ziele: Die Schüler/innen hören, verstehen und sprechen Nomen mit bestimmtem Artikel, u. a. als Subjekt im Satz. Die Schüler/innen kategorisieren Tiere, Personen, Gebäude, Fahrzeuge und Geräte und festigen so den Wortschatz zum Thema „Bauernhof“.

Material: 9–12 Reifen/Tonpapier in Blau, Rot und Grün, Bildkarten Tiere, Personen, Gebäude, Fahrzeuge und Geräte, Handtrommel, viel Platz (Turnsaal o. Ä.)

SETTING

Alter: jünger als 10 Jahre
Gruppengröße: weniger als 10 S/S
Sozialform: Plenum
Zeitumfang: 10–30 Minuten
Sonstiges: ohne Schriftlichkeit; für jedes Thema adaptierbar
 Dieses abwechslungsreiche Spiel ist vor allem in der Grundstufe 1 gut als Konzentrationsspiel geeignet.

AKTIVITÄT

9–12 Bildkarten werden je in einem farblich zum Artikel passenden Reifen/auf passendem Tonpapier großzügig im Raum verteilt. Die S/S werden aufgefordert, sich zu leisen Trommelschlägen im Raum um die Reifen zu bewegen (schleichen, auf Zehenspitzen gehen, hüpfen, laufen, gehen ...). Bei STOPP (ein lauter Trommelschlag) ruft die LP einen Begriff mit dem bestimmten Artikel. Die S/S suchen das Wort und stellen sich schnell im Kreis darum auf, ohne auf die Bildkarte zu treten. Auf die Frage der LP: „Was ist das?“ antworten alle im Chor: „Das ist das Pferd.“ Waren alle Begriffe 1–2 Mal an der Reihe, werden die Bildkarten ausgetauscht. Am Ende werden alle Kärtchen auf dem Boden aufgelegt und nach Oberbegriffen sortiert: „Das Pferd ist ein Tier.“

Frage(n) der Lehrperson: Was ist das? Was ist das Pferd?

Sprachliche Struktur(en): Das ist das Pferd. Das Pferd ist ein Tier.

Variante(n): 1. Eine S/ein S übernimmt die Rolle der Spielleiterin/des Spielleiters. Die LP steht daneben, um gegebenenfalls helfen zu können.
 2. Die Bildkarten werden verdeckt aufgelegt. Die Lehrperson fragt: „Wo ist das Pferd?“ Die S/S laufen zu einem Kärtchen. Wenn alle stehen, werden die Kärtchen aufgedeckt und es wird geschaut, wer richtig geraten hat.

NOMEN: REALISIERUNG VON SUBJEKTEN UND OBJEKTEN

Kennenlernen von Akkusativobjekten

Ziele: Die Schüler/innen lernen das Akkusativobjekt im Singular mit bestimmtem Artikel kennen. Die Schüler/innen erkennen die Veränderung des männlichen Artikels im Akkusativ. Die Schüler/innen bilden Sätze mit Akkusativobjekt im Singular nach Muster.

Material: Wortkarten „der“, „die“, „das“ und „den“ in den passenden Farben für die Artikel, Bildkarten Tiere

SETTING

Alter: altersunabhängig
Gruppengröße: weniger als 10 S/S
Sozialform: Plenum
Zeitumfang: 10–30 Minuten
Sonstiges: –

AKTIVITÄT

Die S/S sitzen im Kreis. Die Bildkarten mit den Tieren werden aufgelegt und den Artikeln nach geordnet. Die LP möchte wissen, welche Tiere von der Bäuerin/vom Bauern gefüttert werden, und gibt für jeden Artikel ein Beispiel: „Die Bäuerin füttert die Henne. Der Bauer füttert das Schwein. Die Bäuerin füttert den Esel.“ Während sie spricht, legt sie über das „der“-Kärtchen das „den“-Kärtchen und veranschaulicht so die Veränderung. Beim Sprechen der Sätze achten die S/S auf die Artikel.

Frage(n) der Lehrperson: Wen füttert der Bauer/die Bäuerin?

Sprachliche Struktur(en): Die Bäuerin füttert die Henne. Der Bauer füttert das Schwein. Die Bäuerin füttert den Esel.

Variante(n): 1. Die Tiere werden von einem Stapel gezogen und nach dem Sprechen des Satzes zum passenden Begleiterkärtchen gelegt.
 2. Weitere Verben verwenden, die den Akkusativ verlangen: melken, streicheln, putzen, sehen, verkaufen, lieben ...

NOMEN: REALISIERUNG VON SUBJEKTEN UND OBJEKTEN



Ziel: Die Schüler/innen bilden Sätze mit einer Ortsangabe mit Präposition und Dativ.

Material: Tierfiguren oder kleine Stofftiere, Zaun, Stall, Haus, Traktor (Spielsachen)

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	weniger als 10 S/S
Sozialform:	Plenum
Zeitungsumfang:	weniger als 10 Minuten
Sonstiges:	ohne Schriftlichkeit

AKTIVITÄT

Der Bauernhof wird aufgestellt, die Tierfiguren verteilt. Die S/S versprechen nach der Reihe die Position eines Tiers, z. B. „Die Kuh ist vor dem Stall.“ und stellen anschließend die Figur an eine andere Stelle. Die Sätze der S/S werden von der LP wiederholt.

Frage(n) der Lehrperson: Wo steht/liegt/sitzt/schläft das Tier?

Sprachliche Struktur(en): Die Kuh ist vor dem Stall. Der Hund steht hinter dem Zaun.

Variante(n): Die Tiere werden aufgestellt und die S/S merken sich, wo sie sind. Anschließend nimmt die LP die Tiere weg und fragt, wo die Tiere waren, z. B.: Wo war der Hund? – Der Hund war auf dem Traktor.

Erweiterung(en): Dativ und Akkusativ nach Präposition (Wechselpräpositionen): Die Kuh ist vor dem Stall. Sie geht in den Stall hinein. Jetzt ist sie im Stall.

NOMEN: REALISIERUNG VON SUBJEKTEN UND OBJEKTEN

Ziele: Die Schüler/innen bilden Sätze mit dem Akkusativ nach der Präposition „über“.
Die Schüler/innen erkennen die Veränderung des männlichen Artikels im Akkusativ.

Material: Spielfigur Pferd, Bildkarten Orte, Wortkarten „der“ und „den“ in den passenden Farben für die Artikel

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	weniger als 10 S/S
Sozialform:	Plenum
Zeitungsumfang:	weniger als 10 Minuten
Sonstiges:	–

AKTIVITÄT

Vorab wiederholt die LP evtl. mithilfe von Bildern die Orte auf und rund um einen Bauernhof mit dem männlichen Artikel: der Hof, der Stall, der Baum, der Busch, der Zaun, der Teich, der Fluss usw. Dann erzählt sie, dass das Pferd, dem sie einen Namen geben kann, abgehauen ist und überall herumläuft. Die Bäuerin und der Bauer wollen es einfangen, aber es läuft und springt davon. Dabei lässt sie die Spielfigur über die Bildkarten springen und bei jedem Sprung wird über das „der“-Kärtchen das „den“-Kärtchen gelegt. Damit wird die Veränderung im Akkusativ sichtbar gemacht und dient der sprachlichen Unterstützung.

Frage(n) der Lehrperson: Wohin springt das Pferd? Über was springt das Pferd?

Sprachliche Struktur(en): Das Pferd springt über den Zaun. Das Pferd springt über den Teich. Das Pferd springt über den Busch.

Variante(n): Das Pferd springt über alles, das sich im Zimmer befindet: Das Pferd springt über den Sessel. Das Pferd springt über die Schultasche ...

NOMEN: REALISIERUNG VON SUBJEKTEN UND OBJEKTEN

Ziel: Die Schüler/innen erarbeiten den Wortschatz rund um Tätigkeiten auf dem Bauernhof.

Material: Detailbilder zum Situationsbild „Bauernhof“ (auf www.sfz.at)

SETTING

Alter: altersunabhängig
Gruppengröße: keine Angabe
Sozialform: Plenum
Zeitungsumfang: keine Angabe
Sonstiges: –

AKTIVITÄT

Die S/S bekommen Detailbilder von der Arbeit auf einem Bauernhof. Sie kleben sie auf ein Blatt/in ihr Heft und gemeinsam mit der LP werden die Tätigkeiten beschrieben und rund um das Bild notiert.

Detailbild 1: Was macht die Frau/die Bäuerin? Was macht man noch mit dem Traktor? (Den Traktor fahren/reparieren/putzen);
 Detailbild 2: Was macht der Bub? Wen füttert er noch? (Den Hasen/die Hasen, die Kuh/die Kühe, das Pferd/die Pferde usw. füttern);
 Detailbild 3: Was macht der Bub? Was arbeitet er noch im Garten? (Das Gemüse säen/pflanzen/gießen/ernten).

Mit weiteren/anderen Detailbildern können andere Tätigkeitsfelder erarbeitet werden.

Frage(n) der Lehrperson: Was macht die Frau/die Bäuerin? Was macht man noch mit dem Traktor? Was macht der Bub? Wen füttert er noch? Was arbeitet er noch im Garten?

Sprachliche Struktur(en): Z. B.: Sie fährt den Traktor. Der Bub füttert den Hasen. Er erntet das Gemüse.

Erweiterung(en): B02 „Gestern – Heute – Morgen“

WORTSCHATZ



Ziel: Die Schüler/innen festigen den Wortschatz rund um Werkzeuge, Geräte, Fahrzeuge und Gebäude auf dem Bauernhof.

Material: Tafel, Bildkarten Werkzeuge/Geräte/Fahrzeuge/Gebäude, Magnete/magnetisches Klebeband

SETTING

Alter: jünger als 10 Jahre
Gruppengröße: keine Angabe
Sozialform: Plenum
Zeitungsumfang: weniger als 10 Minuten
Sonstiges: ohne Schriftlichkeit; für jedes Thema adaptierbar

AKTIVITÄT

An der Tafel wird der Umriss eines Teddybären aufgezeichnet, in jeden Körperteil eine Bildkarte gehängt (Magnete oder Magnetstreifen auf der Rückseite). Gemeinsam wird der Wortschatz wiederholt. Die LP fordert die S/S auf, sich die Position der jeweiligen Bilder einzuprägen. Danach schließen die S/S die Augen. Die LP nimmt ein Bild von der Tafel. Die S/S öffnen die Augen und benennen den fehlenden Gegenstand: „Am Ohr des Teddys war der Traktor.“ Das Bild wird wieder zurückgehängt und in der nächsten Runde ein anderes Bild abgenommen.

Frage(n) der Lehrperson: Was fehlt? Was habe ich von der Tafel genommen?

Sprachliche Struktur(en): (Beim/am/im Ohr des Teddys war) der Traktor. Der Traktor (fehlt).

Variante(n): Die abgenommenen Bilder werden nicht mehr an die Tafel zurückgehängt. Alle fehlenden Begriffe werden pro Runde aufgezählt: Es fehlen die Henne und der Hund und das Pferd.

Erweiterung(en): 1. Spekulieren: Wohin ist der Traktor verschwunden? Warum? Kommt er wieder? Warum nicht?
 2. Die S/S erhalten ein Ausmalbild des Teddys. Für jedes gewusste Wort darf die S/der S den jeweiligen Körperteil des Teddys anmalen. Wer kann als Erstes den Teddy vollständig bemalen?

WORTSCHATZ



Ziele: Die Schüler/innen erarbeiten/wiederholen die Operatoren zum Thema „Basteln“.

Material: Bastelbogen „Die lustige Faltkuh“ (auf www.bauernhof.net/spiel-spass) auf stärkerem Papier 1x/S, Schere und Klebestift 1x/S, Papier, Schreibmaterial, evtl. Tafel, evtl. Bildkarten Operatoren

SETTING

Alter: altersunabhängig
Gruppengröße: keine Angabe
Sozialform: Plenum
Zeitumfang: 10–30 Minuten
Sonstiges: themenunabhängig

AKTIVITÄT

Die S/S erhalten je ein Blatt Papier, eine Schere und einen Klebestift. Die LP zeigt Basteltätigkeiten vor und verspricht sie, z. B.: „Ich zeichne einen Kreis und eine unterbrochene/gestrichelte Linie. Ich schneide den Kreis aus. Ich falte den Kreis an der Linie. Ich zeichne zwei Vierecke. Ich schneide die Vierecke aus. Ich klebe die Vierecke auf den Kreis.“ Sie kann die Verben an die Tafel schreiben und Bilder dazuzeichnen bzw. -hängen. Anschließend erhalten die S/S je einen Bastelbogen und schneiden, falten und kleben mit Unterstützung der LP ihre eigene Kuh.

Frage(n) der Lehrperson: Was machst du? Was sollst du machen? Was ist ein Schlitz?

Erweiterung(en): Auf www.bauernhof.net gibt es weitere Elemente für einen Falt-Bauernhof.



Ziele: Die Schüler/innen beschreiben ein Tier, ohne es beim Namen zu nennen.
Die Schüler/innen hören Tierrätsel und erraten das Tier.

Material: Bildkarten Tiere

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	keine Angabe
Sozialform:	Plenum
Zeitungsfang:	keine Angabe
Sonstiges:	ohne Schriftlichkeit; mit anderen Bildkarten für jedes Thema adaptierbar

AKTIVITÄT

Die S/S sitzen im Kreis, die Karten liegen verdeckt auf einem Stapel in der Mitte. Die LP zieht eine Karte und beschreibt das Tier, z. B.: „Das Tier ist sehr klein. Es hat vier Beine und einen langen Schwanz. Es hat ein Fell. Es kann schnell laufen. Es frisst Speck und Käse.“ Die/der S, die/der das Tier errät, ist als Nächster an der Reihe.

Frage(n) der Lehrperson: Welches Tier ist es?

Sprachliche Struktur(en): Mein Tier ist groß/klein. Es hat vier/sechs/acht Beine. Es hat ein Fell/Borsten/Hörner/eine Mähne. Es kann schnell laufen/wiehern/bellen/Mäuse fangen. Es frisst Heu/Äpfel/Fleisch. Ich kann auf dem Tier reiten/mit dem Tier spielen/das Tier melken.

Variante(n): 1. Kann auch mit zwei Gruppen gespielt werden, die sich gegenseitig die Tiere beschreiben.
2. Das gesuchte Tier zeichnen oder pantomimisch darstellen

Erweiterung(en): Ein Tierrätsel auf ein Blatt schreiben und in der Klasse zum Raten für die anderen aufhängen.



Ziele: Die Schüler/innen erzählen vom Tagesablauf der Bäuerin/des Bauern.
Die Schüler/innen stellen Zeitangaben an die erste Satzposition.
Die Schüler/innen lernen die Verbzweitstellung im Hauptsatz bei nachgestelltem Subjekt kennen.

Material: Wimmelbild Bauernhof (z. B. unter www.szf.at), Wortkarten (KV)

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	weniger als 10 S/S
Sozialform:	Plenum
Zeitungsfang:	weniger als 10 Minuten
Sonstiges:	mit anderem Subjekt für andere Themen möglich

AKTIVITÄT

Mithilfe eines Wimmelbilds beschreiben die S/S den Tagesablauf auf dem Bauernhof. Die Satzanfänge stehen auf Streifen und werden als Gedächtnishilfe rund um das Wimmelbild aufgelegt: In der Früh ..., Danach ..., ... (und) dann ..., In der Zwischenzeit ..., Zu Mittag ..., Am Nachmittag ..., Später ..., Am Abend ..., In der Nacht ...

Frage(n) der Lehrperson: Was macht sie/er in der Früh? Was macht sie/er danach?

Sprachliche Struktur(en): Z. B.: In der Früh füttert der Bauer die Hühner. Danach geht er in den Stall und dann geht er zu den Pferden auf die Weide.